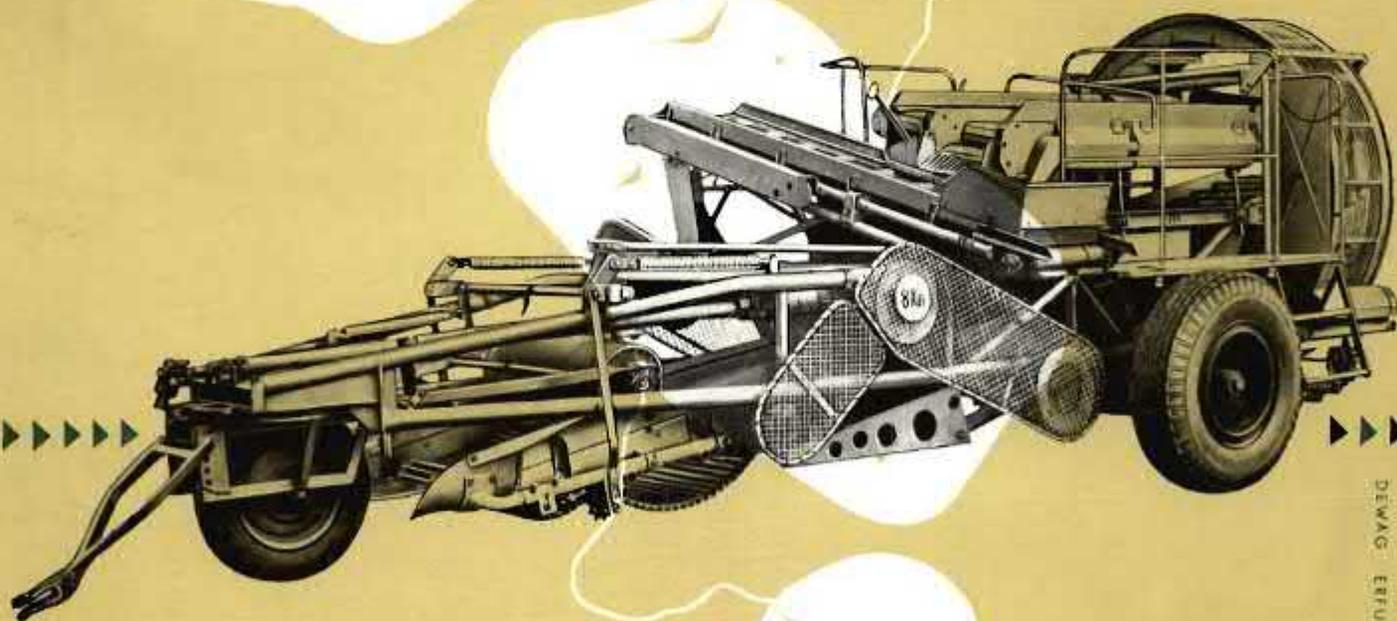


KARTOFFELVOLLERNTEMASCHINE

E 372



DEWAG · ERFURT · GRÜNEWALD



VEB MÄHDRESCHERWERK WEIMAR (THUR.)

KARTOFFELVOLLERNTEMASCHINE

E 372

Die Kartoffelernte erforderte bisher einen überaus großen Aufwand an schwerer körperlicher Arbeit. So ist es verständlich, daß unsere Ingenieure und Konstrukteure sich ganz besonders mit der technischen Vervollkommnung der Kartoffelvollerntemaschine befaßt haben. Spezielle Erfahrungen auf dem Gebiet der mechanisierten Hackfruchternte waren hierzu die besten Voraussetzungen.



In modernen Werkanlagen bauen im VEB Mähdröschwerk qualifizierte Facharbeiter die Kartoffelvollerntemaschine E 372 in großer Serie. Die zweireihig arbeitende Maschine mit ihren reichlich bemessenen Sieb- und Reinigungselementen liefert ein markt- und lagerfähiges Erntegut. Eine Leistung bis 3 ha in 8 Stunden wird unter normalen Verhältnissen (saubere Äcker, gute Siebfähigkeit des Bodens) mit einer Arbeitsgeschwindigkeit von 3,6 km/h erreicht.





BESCHREIBUNG DER MASCHINE

Die Arbeits- und Antriebselemente der Kartoffelvollerntemaschine sind an einem geschweißten Rohrrahmen befestigt, der von den beiden Haupträdern sowie dem Vorderrad getragen wird. Die Lenkung erfolgt durch die an einen Drehkranz angeschlossene Zuggabel. Die Aushebung und Rodeeeinstellung der Schare wird von der rechten Arbeitsbühne aus betätigt. Jeweils zwei Kartoffeldämme werden von den Schoren



aufgenommen. Von der anschließenden Siebkette und zwei gegeneinander schwingenden Siebrosten wird die Erde abgesiebt. – Die Kartoffeln und Beimengungen durchlaufen danach zwei gegenläufig rotierende Klutenpneuwalzen, wobei eine Zerkrümelung der weichen bis mittelharten Kluten stattfindet und die noch am Kraut hängenden Kartoffeln gelöst werden. Das Erntegut wird hinter den Klutenpneuwalzen von der langen Krauttrennkette übernommen, die zum Absieben der durch die Zerkrümelung der Kluten anfallenden Erde über einen als Siebrost ausgebildeten Förderboden gleitet. Die lange Krauttrennkette wirft das grobe Kraut und Unkraut am Ende der Maschine ab, während die Kartoffeln mit allen anderen Beimengungen auf die in ihrer Neigung verstellbare kurze Krauttrennkette fallen. Von

dieser werden die kurzen Kraut- und Unkrautteile ebenfalls nach hinten abgeworfen. Die Kartoffeln, Steine und eventuell verbliebenen harten Kluten rollen in das Förderrad, von welchem sie an das quer zur Fahrt-



dieser werden die kurzen Kraut- und Unkrautteile ebenfalls nach hinten abgeworfen. Die Kartoffeln, Steine und eventuell verbliebenen harten Kluten rollen in das Förderrad, von welchem sie an das quer zur Fahrt-

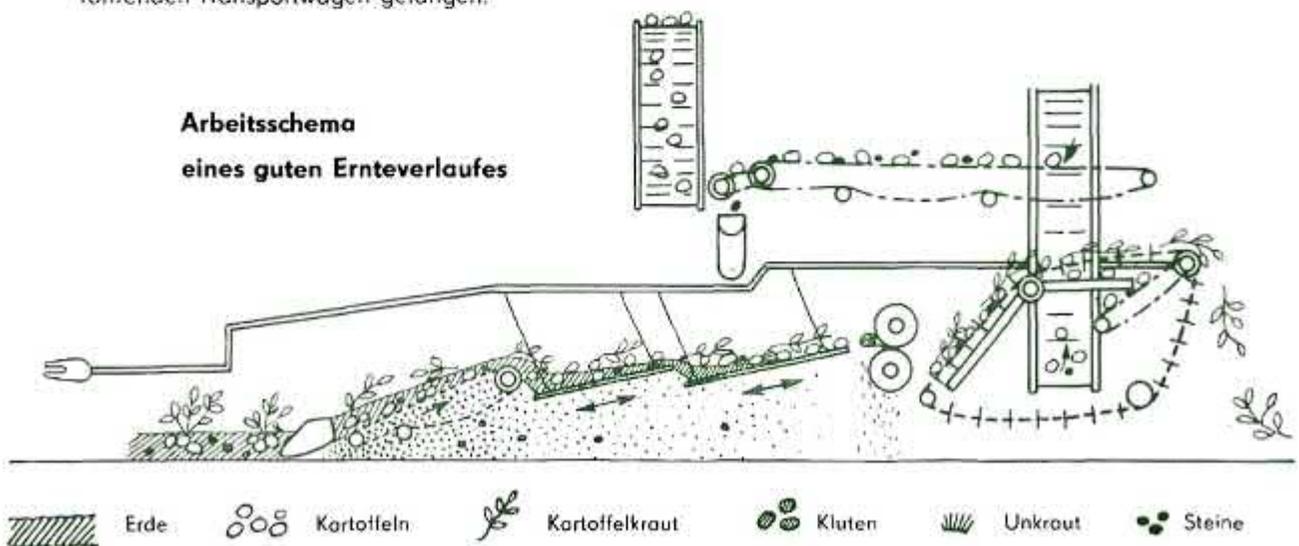
richtung geneigte halbautomatisch arbeitende Ausleseband abgegeben werden. Hier rollen die Knollen auf die tiefer gelegene Seite des Auslesebandes, während die Beimengungen auf der höher gelegenen Seite liegenbleiben.

Die Kartoffeln gelangen auf der unteren Hälfte des geneigten Auslesebandes über das Querförderband zum Kartoffeltransportwagen, während Steine und Erdkluten auf der oberen Hälfte des Auslesebandes in den Steinsammelkasten gefördert werden.



Diese mechanische Trennung der Kartoffeln vom Fremdbesatz wird von 2 bis 4 Arbeitskräften je nach Bedarf durch Handsortieren ergänzt, so daß nur gute, gereinigte Kartoffeln auf den rechts von der Maschine fahrenden Transportwagen gelangen.

**Arbeitsschema
eines guten Ernteverlaufes**





WIRTSCHAFTLICHKEIT DER E 372

	Arbeitsstunden je ha	
42		140
Vollerntemaschine		Siebradrader

Die hohe Wirtschaftlichkeit unserer Kartoffelvollerntemaschine E 372 wird allein schon dadurch bewiesen, daß sie bis zu **70% der Arbeitskräftestunden** gegenüber der Arbeit mit dem Siebradrader einspart. Ein weiterer Vorteil liegt im Wegfall der Zudeckverluste, die bei dem älteren Ernteverfahren entstehen und ziemlich hoch sein können. Am vorteilhaftesten bewährt sich die Maschine auf großen Flächen, wo die Erntearbeit ohne Unterbrechung vorstatten gehen kann. Darin liegt auch der verhältnismäßig geringe Arbeitszeitaufwand begründet. Ihr Einsatz ist daher für die fortschreitende Mechanisierung in der Landwirtschaft, die in zunehmendem Maße der Großflächenwirtschaft zustrebt, geradezu eine Notwendigkeit.

Unser Kundendienst sowie ein **weitverzweigtes Netz von Vertragswerkstätten** werden Ihnen bei der Einführung und Betreuung Ihrer Kartoffelvollerntemaschinen gewissenhafte Berater sein. — Unser Ersatzteilprogramm garantiert jederzeit eine schnelle Auslieferung der erforderlichen Ersatzteile.

TECHNISCHE ANGABEN

Arbeitsbreite	1250 mm (zweireihig)
Zeilenabstand der Kartoffelreihen	62,5 cm
Erforderliche Zugkraft	Traktor mit ca. 40 PS
Antrieb	durch Zapfwelle (540 U/min)
Rodeleistung	bis 3 ha/8 Stunden
Benötigte Arbeitskräfte	2-4 (je nach den Ernteverhältnissen, ohne Traktorist)
Länge	7900 mm
Breite	3050 mm
Höhe	2450 mm
Spurbreite	2500 mm
Gewicht	3100 kg
Hauptfahräder	luftbereift 11.00-200HD, Reifendruck 4-5 atü
Vorderrad	luftbereift 6.00-16AS, Front Reifendruck 2 atü
Siebeinrichtung	Siebkette und gegenläufige Schwingsiebe, Schwingungszahl pro Minute einstellbar von 388-486, Hub 52 mm
Entfernung der Kluten	durch pneumatische Klutenwalzen Arbeitsdruck 0,1-0,5 atü
Krautabscheidung	automatisch durch Krauttrennketten
Entfernung der Steine und Mutterkartoffeln	durch halbautomatisch arbeitendes Ausleseband und zusätzlich von Hand

IN- UND AUSLANDSPATENTE ANGEMELDET

Technische Angaben, Maße und Gewichte sowie Abbildungen sind unverbindlich

Konstruktionsänderungen vorbehalten

S O N D E R Z U B E H Ö R T E I L E

Siebketten gummiert

Siebrost vorn

Siebrost hinten

für den Einsatz auf Sandboden, lehmigem und stark
lehmigem Sandboden (Bodenwertzahlen: 27–62)

EXPORTEUR: **TRANSPORTMASCHINEN EXPORT-IMPORT**

Deutscher Innen- und Außenhandel, Berlin W 8, Mohrenstraße 61



VEB MÄHDRESCHERWERK WEIMAR (THÜR.)

Weimar, Buttstedter Straße 4 - Ruf 31 51 - Telegrammwort: Mährescher Weimar - Fernschreiber 055 223